

- [23.] Wann nun alle Zwing [=Herrschaften] Jr eignen schryber haben und dem Landtschryber Alles entzügen wellendt so muoss man Jnn billich by sinem Alten [Kanzlei-]Tax Pliben lassen.
- [24.] Wan die Articul woll gestellt sollend den Jnteressierten Zeigt werden und erfahren ob und was darwider sye.
- [25.] NB von geistlichen Personen ufffaals wegen der beschrybung ein erlute[run]g
- [26.] Khilchen Rechnungen¹⁷, hitzkhilch haltets flyssig
- [27.] [Abtei] Murj. [Amt] murj [wo die Abtei die Herrschaft innehatte] zuosprächen dass man sogar dem Landtschryber nit dol[d]en will by der usrichtung Jn Jrem Amt [Muri] Zeenden [der Abtei Muri?] Zuo Wollen.
- [28.] Dass vogtgricht [in den Ämtern] Z[']Meyenberg und Z[']hitzkhilch
- [29.] [Abtei] Murj. Murj soll [den] Untervögten [u.a. wohl in den Ämtern Muri, Boswil und Wohlen, wo Muri einen Grossteil der Herrschaften innehatte] Zuosprächen mit dem leyden".

- 1) s. Zurlaubiana AH 124/64 Anm. 1
- 2) s. SSRQ Aargau II/8, 441 Nr. 155 b spez. 456 Zeile 21f. sowie Zurlaubiana AH 103/31 Pt. 3
- 3) Klotensberg lag in den Freien Ämtern.
- 4) s. ebenda AH 98/109 Pt. 5
- 5) Der Text dieses Punktes ist durchgestrichen.
- 6) s. SSRQ Aargau II/8, 441 Nr. 155 b spez. 454 Pt. 36
- 7) s. Zurlaubiana AH 124/64 Pt. 27
- 8) s. ebenda AH 103/31 Pt. 7
- 9) s. Anm. 5
- 10) s. ebenda etwa AH 124/64 Pt. 14: Man befürchtete, dass die entsprechenden Rechte der VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - daselbst eingeschränkt würden.
- 11) s. Anm. 5
- 12) s. SSRQ Aargau II/8, 144 Nr. 52
- 13) s. ebenda möglicherweise 410 Nr. 148
- 14) s. ebenda 146 Nr. 53
- 15) s. ebenda 205 Nr. 74
- 16) s. Anm. 5
- 17) s. Zurlaubiana AH 124/70 Pt. 38

AH 124, 161-162

81

1633 Oktober 17., Lichtensteig

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] PAUL STOCKER¹ AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jnn mynem Vergangnen schryben han ich Vermellt, Welliches an Statt, Und amt[rat] gstanden. Man Uns die heimgelouffnen Soldatten Widerumb Zum Fendlj Zuo mahnen [- dieses war eines der Truppenkontingen-

te, welche die IV kath. Orte - V ausg. LU - in Zusammenhang mit dem Einmarsch des schwed. Generalfeldmarschalls Gustav **Horn** in den Thurgau zum Schutz der eidg. Grenzen ebendahin entsandt hatten -] Wellliches nit uff die Statt [Zug] gemeindt ist, dan wier nach allzyt Für, Allein die usseren [d.h. die Soldaten aus dem Äusseren Amt, insbesondere von Aegeri und Menzingen]² so huffen Wys heimglauffen [- Desertionen -], Und Zuo ...[?]³ sy Gellt holen wellent [- den Soldaten waren die Wochengelder nicht ausbezahlt worden -], Nebent dem so habent wier verstanden das man [wegen des Kesselringhandels] gsante Werde gen Frouwenfeldt Verordnen⁴, dunkte Uns nit Böss syn daz man den handel mit Ernst Angriffe, Wier Mogen hie Woll Spüren dz mit Unserem gegentheil [v.a. Zürich gemeint] woll Zuo Reden Sigj, Wyl [der österr. Feldmarschall Johann] alltringer [=Aldringen], Und [der mail./span. General, Gomez Suarez de Figueroa y Cordova] Duca de Veria [=Duque de **Feria**]⁵ Starck dem Findt [d.h. den Schweden] Nachsetzendt Und Biss dato Wenig Widerstand, Uff gestert sindt der [besagten] 4 [kath.] Orten [Kriegs-]Rött wider Bysamen, Wie auch die Gsanten [die Kriegsräte] Von apenzell [Innerrhoden gemeint], Waz sy guots Prathschlagen, wondt Wier üch allzyt Berichten, Hiemit Gotlichen schirm wollbefolchen ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 124/86

2) s. dazu ebenda insbesondere AH 124/59, woraus die schlechte Stimmung im Zuger Kontingent deutlich hervorgeht.

3)

- 4) An der Tagsatzung der V kath. Orte vom 14. Oktober 1633 in Weggis - s. EA V 2, 786 (Nr. 650) - wünschte man, besagter Handel solle an einer Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - behandelt werden, s. ebenda 786 b. An der darauf folgenden Tagsatzung der V kath. Orte vom 21. Oktober 1633 in Gersau - s. ebenda 787 (Nr. 651) - wurde dann Frauenfeld als Tagsatzungsort genannt, s. ebenda 787 a. Schliesslich wurde die Angelegenheit aber an der gemeineidg. Tagsatzung vom 23. bis 31. Oktober 1633 in Baden - s. ebenda 788 (Nr. 652) spez. 789 b - verhandelt. An keiner der drei Tagsatzungen liess sich Stadt und Amt Zug durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 5) s. Zurlaubiana AH 104/12, wobei zu beachten ist, dass Feria nur bis zum August 1633 Gubernator, nacher aber General der mail./span. Truppen in Deutschland war, s. Rott/Représentation IV 2, 367 Reg.